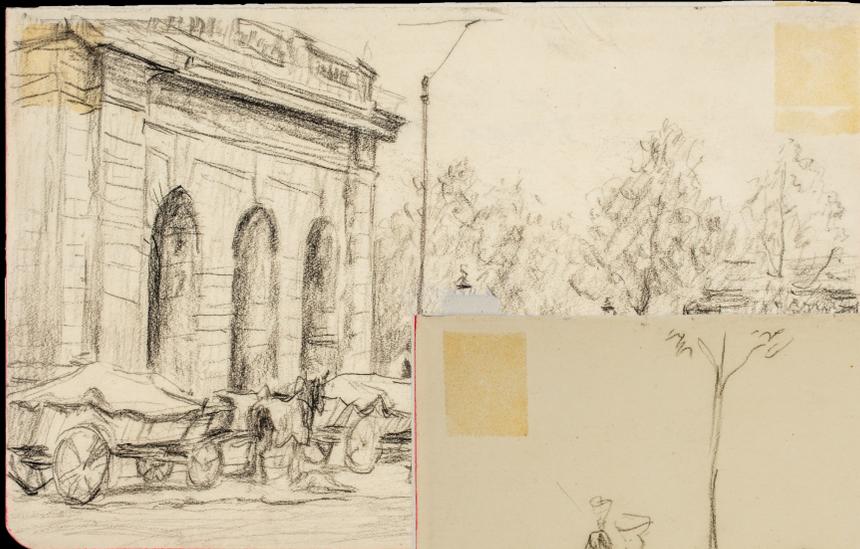


STECKBRIEF

zur Schenkung an das Landesmuseum

Juni 2023



Drei Blätter aus
dem Kriegstage-
buch von Max
Slevogt

Drei Skizzen aus dem Kriegstagebuch von Max Slevogt

Direkt nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs am 2. August 1914 bemühte sich Max Slevogt intensiv um einen freiwilligen Einsatz als Kriegsmaler. Diese waren bestimmten Truppen zugeordnet und hatten die Aufgabe, Orte und Begebenheiten des Krieges für die patriotische Erinnerung festzuhalten. Als Soldat untauglich, wollte Slevogt auf diese Weise seinem Vaterland dienen. Durch eine Ausnahmege-nehmigung erhielt er an seinem 46. Geburtstag die Zusage und reiste am 12. Oktober 1914 zunächst nach Charleville zur Obersten Heeresleitung. Bevor er weiter zur Bayerischen 6. Armee an die Westfront bei Arras und Lille über Douai fuhr, besuchte er verschiedene von Deutschen besetzte belgische Städte wie Antwerpen, Dinant, Mecheln und Löwen. Immer dabei hatte er ein kleinformatiges Skizzenbuch mit abgerundeten Ecken und einem auffälligem Rotschnitt der Blätter.

Aus diesem Skizzenbuch stammen die nun im Auktionshandel durch den Verein der Freunde erworbenen drei Bleistift Zeichnungen. Sie haben die Themen: Vor der deutschen Kommandantur in Douai (19.10.1914); Prinz Leopold von Bayern beobachtet die französische Stellung bei Arras (20.10.1914) und Kolonnenverschiebung an der Port de Valenciennes in Douai (31.10.1914). Ein großer Teil dieser Skizzen erschien im Kriegstagebuch im Verlag Bruno Cassirer 1917.

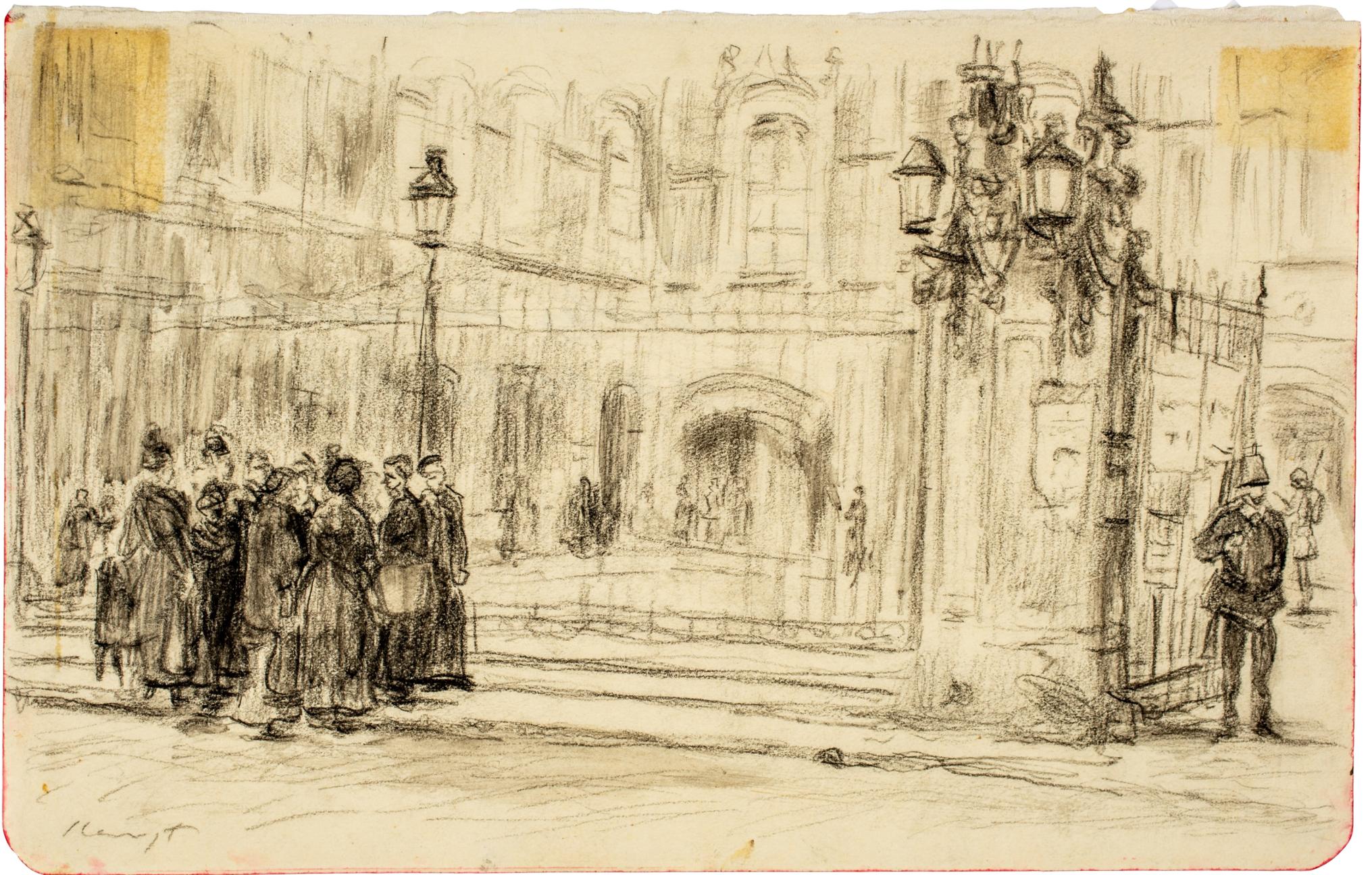
Von den Erlebnissen an der Westfront tief erschüttert, brach Slevogt seinen Kriegseinsatz bereits nach wenigen Wochen am 2. November 1914 ab.

Die Bedeutung der Schenkung für die Sammlung des Landesmuseums

Als der Verein der Freunde des Landesmuseums davon erfuhr, dass drei Blätter von Slevogt im Juni in eine Kunst-Auktion kommen, ergriff er sofort die Chance. Denn das Landesmuseum Mainz hatte bereits 15 Einzelblätter aus diesem Skizzenbuch im Bestand. Aufgrund des Themas, der identischen Größe sowie des auffälligen Rotschnitts der Blätter, ist es eindeutig, dass diese aus dem gleichen Skizzenbuch aus dem Jahr 1914 stammen. Somit konnte diese Schenkung an das Museum das einzigartige Zeitzeugnis des Kriegstagebuchs durch weitere wertvolle Originale ergänzen.

Das Landesmuseum Mainz plant für 2025 eine Sonderausstellung zum Thema „Max Slevogt und sein Verleger Bruno Cassirer“, in der die neuen Zeichnungen erstmals ausgestellt werden sollen.

Zudem sei daran erinnert, dass sich im kommenden Jahr 2024 am 1. August der Beginn des Ersten Weltkriegs zum 110ten Mal jährt.



Max Slevogt, Vor der deutschen Kommandantur in Douai (19.10.1914), 1914, Bleistift, 12,2 x 19,2 cm

Über den Künstler

Max Slevogt – Maler, Grafiker, Illustrator und Freskant – war ein absolutes Ausnahmetalent, das bereits von seiner Mutter früh erkannt und gefördert wurde. Es gibt kaum einen Künstler, der so vielseitig und produktiv war wie er. Während des Ausbruchs des 1. Weltkriegs 1914, ist Max Slevogt im Zenit seiner Laufbahn: Seit über zehn Jahren war er Mitglied der Berliner Sezession und war im Januar mit der Aufnahme in die Akademie der Künste in Berlin geehrt worden. Mit Max Liebermann und Lovis Corinth galt er als einer der führenden Vertreter der impressionistischen Malweise in Deutschland. Im Frühjahr des Jahres 1914 hatte er sich einen lang gehegten Traum erfüllt und war nach Ägypten gereist. Er war seit 16 Jahren verheiratet, Vater von zwei Kindern und hatte gerade vom Erlös der Werke der Ägyptenreise das Pfälzer Landgut Neukastel als Sommerdomizil erworben. Regelmäßig pendelt er zwischen der Kunstmetropole Berlin und seiner Pfälzer Wahlheimat.

Berühmt geworden ist er vor allem durch seine am französischen Impressionismus orientierten Gemälde. Mit nur wenigen kräftigen und schnellen Pinselstrichen hält er in diesen die Lichtverhältnisse und Stimmungen wie in einer Momentaufnahme fest: ob die verschiedenen Laubfärbungen, Wettersituationen oder die Stofflichkeit eines Abendkleides. Auch seine Wahlheimat die Pfalz, malte er in unzähligen Variationen.



Max Slevogt, um 1912



Max Slevogt, Prinz Leopold von Bayern beobachtet die französische Stellung bei Arras (20.10.1914), 1914, Bleistift, 12,2 x 19,2 cm

Die Max-Slevogt-Sammlung und -Forschungsstelle im Landesmuseum

Durch die umfangreichen Bestände, unter anderem die spektakuläre Neuerwerbung seines grafischen Nachlasses (2014), gilt der Künstler, als absolutes Alleinstellungsmerkmal unseres Museums. Als zentrale Forschungsstelle für die wissenschaftliche Bearbeitung des Œuvre des Künstlers, wurde hier gemeinsam mit der Universität Mainz und der Landesbibliothek in Speyer das Max Slevogt-Forschungszentrum gegründet. Unser Bestand dokumentiert alle Werkphasen des Künstlers von seiner Studienzeit in München über den jungen Avantgardisten bis hin zum anerkannten sogenannten „deutschen Impressionisten“ in Berlin im Umfeld der dortigen Secession.

Grundlage des Bestandes war der Erwerb von 121 Gemälden im Jahr 1971 aus dem direkten Nachlass von Max Slevogt durch das Land Rheinland-Pfalz. Seitdem wurde die Sammlung durch gezielte Erwerbungen – natürlich auch mit Unterstützung des Vereins der Freunde –, Schenkungen und Stiftungen sowie Dauerleihgaben stetig erweitert. Sie umfasst heute 143 Gemälde.

Ausgewählte Objekte der Sammlung sind auch im Landesmuseum in Mainz in den Abteilungen „Kunst der Moderne“ und „Kunst um 1900“ zu sehen. Dazu gehören etwa die Ölgemälde „Libysche Wüste“, und ab 3. März 2024 „Bal Paré“ „Rote Laube mit Hund“ oder „Der Sommermorgen“.

➤ [weitere Informationen im Web](#)



Max Slevogt, Kolonnenverschiebung an der Port de Valenciennes in Douai (31.10.1914), 1914, Bleistift, 12,2 x 19,2 cm

Autorin

Dr. Karoline Feulner

Leitung Abteilung Gemälde und Skulpturen
Max Slevogt-Forschungszentrum
Direktion Landesmuseum Mainz

Abbildungsnachweise

Deckblatt, Seiten 3, 5 und 7:

Max Slevogt, Vor der deutschen Kommandantur in Douai (19.10.1914), 1914, Bleistift, 12,2 x 19,2 cm, GDKE, Landesmuseum Mainz, Inv. Nr. GS 2023/263, Ankauf durch den Verein der Freunde 2023

Max Slevogt, Prinz Leopold von Bayern beobachtet die französische Stellung bei Arras (20.10.1914), 1914, Bleistift, 12,2 x 19,2 cm, GDKE, Landesmuseum Mainz, Inv. Nr. GS 2023/264, Ankauf durch den Verein der Freunde 2023

Max Slevogt, Kolonnenverschiebung an der Port de Valenciennes in Douai (31.10.1914), 1914, Bleistift, 12,2 x 19,2 cm, GDKE, Landesmuseum Mainz, Inv. Nr. GS 2023/265, Ankauf durch den Verein der Freunde 2023

© GDKE - Landesmuseum Mainz (A. Garth)

Bild Seite 4:

Max Slevogt, um 1912, aus dem Nachlass, Fotograf unbekannt
© GDKE - Landesmuseum Mainz (U. Rudischer)

Bild Seite 10:

Das goldene Ross auf dem Dach des Landesmuseums Mainz, 2020
© Verein der Freunde des Landesmuseums Mainz e.V. (B. Vier)

Quellen und weiterführende Literatur

Max Slevogt. Die Reise nach Ägypten 1914, Ausstellungskatalog Staatliche Kunstsammlungen Dresden Galerie Neue Meister, 30. April bis 3. August, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen 2014, 6. September 2014 bis 4. Januar 2015, Dresden 2014.

Im Museums-Shop erhältlich:

Sigrun Paas und Roland Krischke: Max Slevogt in der Pfalz. Katalog der Max Slevogt-Galerie in der Villa Ludwigshöhe bei Edenkoben, München 2009 (1. Auflage 2005).

Landesmuseum Mainz/GDKE (Hrsg.): Max Slevogt. Neue Wege des Impressionismus, bearb. von Sigrun Paas, Landesmuseum Mainz, 4. Mai bis 12. Oktober 2014, München 2014.

Nicole Hartje-Grave: Max Slevogt (Wienands kleine Reihe der Künstlermonografien), Köln 2018.



Über den Verein

Uns liegt es am Herzen, Kunst- und Geschichtsinteressierte für das Mainzer Landesmuseum zu begeistern, das zu den ältesten Museen Deutschlands zählt.

Seit unserer Vereinsgründung im Jahr 1965 unterstützen wir das Mainzer Landesmuseum durch den Erwerb wichtiger Kunst- und Kulturobjekte, museumspolitisches Engagement und durch die Mitgestaltung des Museums als Erlebnisort.

Zusammen mit dem Landesmuseum bieten wir unseren Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm an Ausstellungen, Exkursionen, Previews, Vorträgen sowie Workshops und Veranstaltungen für Familien.

Spendenkonto:

Verein der Freunde des Landesmuseums Mainz e.V.

IBAN: DE23 5519 0000 0937 4200 16

BIC: MVBM DE 55

Kontaktdaten:

Verein der Freunde des Landesmuseums Mainz e.V.

Geschäftsstelle

Große Bleiche 49-51, 55116 Mainz

Tel.: 06131/2857-132

E-Mail: Gabriele.beydoun@gdke.rlp.de

➤ <https://landesmuseum-mainz.de/de/freunde>

Zur Website

